

Gemeindebrief

der Katholischen Pfarrei Herz Jesu
Tegel · Heiligensee · Konradshöhe
Februar – März 2017 (Ausgabe 1/2017)



Sternsinger 2017

Sternsingeraktion 2017

Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia und weltweit

In diesem Jahr haben sich 34 Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde gefunden, die bei den Sternsängern mitmachen wollten.

In der Vorbereitungszeit haben wir das Leben der Kinder und ihrer Familien in der Turkana, einer Region im Nordwesten Kenias kennengelernt. Es ist eine der trockensten Gegenden der Welt, die Situation hat sich durch den Klimawandel verschärft. Der extreme Wassermangel beherrscht den Alltag der Menschen, weite Wege müssen zur Wasserbeschaffung zurückgelegt werden, Menschen kämpfen mit Waffen um Wasserstellen und Weideland.

Bei uns ist es Normalität, den Wasserhahn aufzudrehen und kühles sauberes Wasser in jeder gewünschten Menge zu erhalten. Eine Selbstverständlichkeit, die für immer mehr Menschen auf der Welt der wahre Luxus ist.



Meine lieben Sternträger und Könige!

Ich möchte Euch ganz herzlich danken, dass ihr Euch die Zeit genommen, Euch vorbereitet und fleißig Lieder und Texte geübt habt, um richtige Sternsinger zu sein. Trotz des kalten Wetters seid ihr tapfer zu den Familien gegangen und habt die stolze Summe von 3026.- Euro eingesammelt! Sensationell!

Eine Menge Geld, das vielen Kindern und ihren Familien auf der Welt helfen wird, ein menschenwürdiges Leben in ihrer Heimat verbringen zu können.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich auch Euch Königsbegleitern sagen, die ihr die Sternsinger nicht nur zu den Familien bringt, sondern sie mit vorbereitet und ermutigt, mit ihnen singt und segnet. Ganz großartig, dass Ihr Euch Zeit nehmt und mitmacht!



Liebe Gemeinde!

Wir danken Ihnen für die Unterstützung und die vielen Einladungen, die die Sternsinger zu einem Hausbesuch erhalten haben. Wir waren in gut hundert Haushalten in Tegel, Konradshöhe, Tegelort und Heiligensee und haben den Segen gebracht. Es war wie in jedem Jahr ein langer Tag für die Kinder, der morgens mit dem Aussendungsgottesdienst in St. Marien begann und mit der Ankunft der letzten Gruppe gegen 18 Uhr endete. Unsere Sternsinger sind mit roten Wangen, müden Füßen, frohen Herzen und gut gefüllten Schatzkisten zurückgekehrt. Lieben Dank auch an alle, die den Kindern ein kleines Dankeschön mit auf den Weg geben oder sie bei sich verköstigen. Das versüßt den langen Tag als König ungemein.

Liebe Sternsinger, liebe Königsbegleiter, liebe Gemeinde, die Sternsingeraktion lebt von Euch und Ihnen allen und wir hoffen, dass die Sternsinger diese Unterstützung im nächsten Jahr wieder erfahren werden, damit wir weiterhin Hoffnung bringen und Zukunft ermöglichen können.

Christina Deichsel

Neujahrsempfang

Zum Neujahrsempfang der Gemeinde Herz Jesu mit den Gottesdienststellen St. Joseph und St. Marien waren alle ehrenamtlichen Mitarbeiter(innen) diesmal persönlich eingeladen worden. Der Empfang fand am Freitag, dem 13. Jan., im Gemeindeteil St. Marien in Heiligensee statt. Er begann mit einer Heiligen Messe, die Pfarrer Brühe zelebrierte.

Die Lesung wurde von unserer Gemeindereferentin Daniela Charest vorgetragen und beinhaltete Röm 16,1-24. Uns wurde vor Augen geführt, dass bereits Paulus die „engagierten weiblichen und männlichen Laien“ grüßen ließ, die ihm in verschiedenen Diensten unterstützt und geholfen hatten. Die Predigt unseres Pfarrers ging auf diese Lesung erläuternd ein.

Im Gemeindesaal war dann schon alles für den Empfang vorbereitet. Leckere Speisen standen zur Selbstbedienung bereit. Zuerst aber wurde uns ein Glas Sekt - bzw. eine alkoholfreie Alternative – eingeschenkt.

Die kurze Dankesrede von Pfr. Brühe galt allen Ehrenamtlichen. Besonders erwähnt wurde aber der große Einsatz von Tobias Breithaupt bei der Kita-Erweiterung von St. Joseph.

Anschließend bleib uns viel Zeit zum Gespräch untereinander und zum Probieren der leckeren Suppen, Salate, Kuchen und Nachspeisen.

Als „Dankeschön“ nahm jeder ein Büchlein mit Gedanken unseres Papstes Franziskus mit nach Hause.

Edith Buhse

Predigt am 16.11.2016, Buß- und Bettag
Pfarrer Vogel, evangelische Hoffnungskirche Neu Tegel
Ökumene Reformation in ökumenischer Perspektive –
Aufbruch zur Einheit

Liebe Schwestern und Brüder,

Alle Welt redet von 500 Jahren Reformation und Lutherjahr. Auch der Kommerz hat sich schon auf diese Welle gesetzt. Es gibt kleine Luthermännlein von Playmobil – wie schrecklich!

Alle Welt redet von Reformation – wir auch?
Wir auch.

Aber gibt es da etwas zu feiern? Und was feiern wir? Und kann das Grund und Anlass sein, dies ausgerechnet in einem ökumenischen Gottesdienst zu thematisieren?

Vor 500 Jahren wurde ein Prozess in Gang gesetzt, der, wenn auch nicht von Luther beabsichtigt, aber auch nicht von ihm verhindert, zur Spaltung der Kirche in Deutschland und angrenzenden Ländern führte.

Das ist doch nichts zum Feiern.
Kirchenspaltung ist nichts Gutes, nichts Erfreuliches. Es ist etwas höchst Ärgerliches.

Als Paulus von den Spaltungen in Korinth erfährt, fragt er verärgert: *Ist denn Christus zerteilt?*

Wenn der Leib Christi, der die Kirche ist, nicht mehr Symbol und Zeichen der Einheit und des Friedens für die ganze Welt sein kann, ist dies ein Versagen der Kirche und nichts Erfreuliches.

Wenn wir also heute, 500 Jahre nach der Reformation, dieses Jubiläum begehen, müssen wir danach fragen, wie weit wir heute auf dem Weg zur Einheit der Kirche sind.

Der erste Schritt auf dem Weg zur Einheit, zur Versöhnung ist immer das Eingeständnis der eigenen Unvollkommenheit, also die Buße.

Deshalb ist es gut und richtig, heute beim ökumenischen Gottesdienst am Buß- und Bettag, die Reformation und ihre Folgen zu bedenken, weil wir heute - anders als die Menschen vor 500 Jahren - bereit sind zur Versöhnung und zur Einheit.

Die Einheit, die wir heute schon leben können, ist eine Einheit, die durch Vielfalt gekennzeichnet ist, eine Vielfalt, die den geistigen Reichtum der Kirche zum Ausdruck bringt.

Jede Konfession und jede Denomination, jede Gemeinde und jeder Christ trägt etwas zu dieser Vielfalt bei. Das kann der Einheit dienen, wenn es im Dialog geschieht und im aufeinander Hören und aufeinander Achten.

Das Bild für diese Einheit in Vielfalt ist das Mosaik. Ein Mosaik besteht aus vielen kleinen Steinen, die alle eine unterschiedliche Form und Farbe haben. Indem die Steine ihren richtigen Platz finden, ergeben sie alle zusammen ein wunderbares Bild.

Dieses Bild, das vor 500 Jahren auseinandergefallen ist, wird nun so nach und nach wieder zusammengesetzt. Das ist kein leichtes Unterfangen. Aber lassen wir uns nicht entmutigen, weil die Vielfalt so groß ist.

Damit ist aber nicht gemeint, dass Reformation der Kirche etwas Schlechtes ist. Reformen gehören vielmehr zum Wesen der Kirche und das nicht erst seit 500 Jahren.

Viele Konzilien waren von Reformgedanken geprägt. So auch das unmittelbar als Antwort auf die lutherische Reform einberufene Tridentinum von 1545 bis 1563. Und denken wir nur daran, welche große Bedeutung das 2. Vaticanum auch für die Ökumene und sogar für die evangelische Kirche hatte.

Als sich im Hochmittelalter gegen Ende der Karolingerherrschaft schwere Missstände in der Kirche entwickelt hatten, kam es zu einer Reform, die deutlich weiter ausstrahlte über ganz Europa, als die lutherische Reform, die vom burgundischen Benediktinerkloster Cluny ausgehende cluniazensische Reform.

Angesteckt von Cluny gründete sich etwa 100 Jahre später der Zisterzienserorden, dessen Klosterreform sich epidemieartig über ganz Europa bis nach Norddeutschland ausbreitete.

Wiederum 100 Jahre später wurde der Franziskanerorden zu einer die Kirche reformatorisch beeinflussenden Bewegung mit weiter Ausstrahlung.

Und so könnte man die Aufzählung weiter fortsetzen und in jeder Epoche der Kirchengeschichte, ob in der römischen Kirche oder dann später in den Kirchen der Reformation, eine Fülle von Reformbewegungen feststellen.

Reform gehört zum Wesen der Kirche. Der reformatorische Leitspruch ‚*ekklesia semper reformanda est*‘ beschreibt dies. Die Kirche ist eine sich immer reformierende Kirche.

Angeblich hat schon Augustin diesen Satz geprägt, auch wurde er Melanchthon zugeschrieben. Da war aber eher der Wunsch Vater des Gedankens, denn bei beiden findet sich der Satz nicht in ihren Schriften. Erst der reformierte Theologe Karl Barth hat 1947 erstmals diesen Satz so verwendet, freilich in der Aufnahme der reformatorischen Grundidee.

Danach fand er aber nicht nur bei evangelischen Theologen Verwendung, auch katholische Kollegen wie Hans Küng und Walter Kasper griffen positiv darauf zurück.

Dass der Wandel und die Veränderung zum Wesen der Kirche gehören hat m.E. mit dem biblischen Auftrag zu tun. Jesus gibt uns den Auftrag Salz der Erde und Licht der Welt zu sein. Das bedeutet, Kirche ist nicht für sich selbst da, sondern hat einen Auftrag in der Welt. Wir sollen für die Menschen da sein, ihnen durch den Glauben an die Liebe Gottes Lebenshilfe und Hoffnung geben.

Das geht aber nur, wenn wir uns immer wieder auf die veränderte Lebenssituation der Menschen einstellen, wenn wir ihnen, wie Luther das etwas drastisch ausgedrückt hat, aufs Maul schauen.

Wenn sich die Welt verändert und die Lebenswirklichkeit der Menschen, dann müssen wir uns als Kirche auch verändern, um weiterhin den Menschen nahe zu sein, sie zu erreichen.

Es liegt ja nicht in unserem Ermessen, ob wir Salz der Erde und Licht der Welt sein möchten. Jesus hat seinen Nachfolgern diesen Auftrag gegeben. Also ist es an uns, diesen Auftrag zu erfüllen.

Und dies gilt unabhängig von unserer Konfession. Es mag uns manches trennen, aber eins sind wir auch jetzt schon in unserem Auftrag für die Welt. In der Gemeinschaft der Glaubenden, die sich von Gottes Geist in die Welt gesandt sehen, sind wir auf einem gemeinsamen Weg, auf dem Weg zur spirituellen Einheit der Kirche.

Veränderungen lösen manchmal auch Ängste aus. So ist es auch bei den Reformen der Kirche immer gewesen. Bei allem Wandel, der notwendig ist und unumgänglich, können wir uns als Glaubende aber doch immer auf die Gegenwart Gottes und seine Heilzusage verlassen.

Die Konstante im Leben müssen wir nicht mühsam erzeugen, die Konstante ist doch unser Vertrauen in Gott.

Die Bibel gibt uns dafür viele Beispiele. Das deutlichste ist Abraham. Abraham verließ sein gutes sicheres Dasein im Wohlstand, seine ganze Verwandtschaft, alles, um ins Ungewisse zu ziehen.

Er wählte ein Leben des Unterwegsseins, der Veränderung, ein Leben, das sich immer wieder neu ausrichtete auf die Notwendigkeiten seiner Berufung. Das konnte er ohne Angst und ohne etwas zu vermissen, weil er wusste, dass Gott es so wollte.

Abraham ist das Vorbild eines unbedingten Vertrauens in Gott. Als Glaubende wie Abraham müssen uns Veränderungen nicht ängstigen, denn die Konstante, Gott, bleibt.

Weil wir bei allen Veränderungen auf Gott vertrauen können, weil Reform ein Wesenszug von Kirche immer war und ist, deshalb feiern wir im Reformationsgedenken nicht die Spaltung, sondern die immer noch und immer mehr uns verbindende Gemeinsamkeit unseres Auftrags als Christen in unserer Welt, Salz der Erde und Licht der Welt zu sein. In dieser Verbundenheit unseres Auftrags sind wir schon auf dem Weg zur Einheit.

Kreuzwegandachten

halten wir: in Herz Jesu: mittwochs um 18.00 Uhr
08. März – 15. März – 22. März – 29. März – 5. April – 12. April

in St. Joseph: donnerstags um 18.00 Uhr
02. März – 9. März – 16. März – 23. März – 30. März – 6. April

in St. Marien: mittwochs um 09.15 Uhr
08. März – 15. März – 22. März – 29. März – 5. April – 12. April

Regelmäßige Gottesdienste in unserer Gemeinde

Herz-Jesu: So.: 9.30 Uhr und 19.00 Uhr Hl. Messe
Tegel Mo.: 9.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Rosenkranzgebet
Mi.: 18.00 Uhr Vesper (oder Andacht der geprägten Zeiten)
Do.: 9.00 Uhr Hl. Messe
Fr.: 15.00 Uhr Eucharistische Anbetung bis zur Abendmesse um 18.00 Uhr
Sa.: 10.30 Uhr Rosenkranzgebet

St. Marien: So.: 11.15 Uhr Hl. Messe
Heiligensee Mi.: 9.15 Uhr Rosenkranzgebet, 9.45 Uhr Hl. Messe

St. Joseph: Sa.: 16.30 Uhr Vorabendmesse
Tegel Di.: 9.00 Uhr Hl. Messe
Mi.: 14.30 Uhr Rosenkranzgebet, 15.00 Uhr Wortgottesdienst

Beichtgelegenheit ist in der Regel:

In Herz-Jesu sonntags ab 18.30 Uhr
In St. Joseph samstags ab 16.00 Uhr

Sonntagsgottesdienste der Partnergemeinden

im „Pastoralen Raum Süd“ des Dekanates Reinickendorf:

St. Bernhard (Bernauer Straße 66, 13507 Berlin) Internet: www.sankt-bernhard-reinickendorf.de
So.: 9.30 Hl. Messe

Allerheiligen (Räuschstr. 18-20, 13509 Berlin)
So.: 11.00 Uhr Hl. Messe

Christophorus-Kapelle im Humboldt-Klinikum (Am Nordgraben 2, 13509 Berlin)
Sa.: 18:00 Uhr Hl. Messe

St. Rita (General-Woyna-Str. 56, 13403 Berlin) Internet: www.st-rita-berlin.de
Sa.: 18.30 Uhr und So.: 11.30 Uhr Hl. Messe
Bürozeiten: Mi. 15.00 – 18.00 Uhr, Do. 09.00 – 12.00 Uhr, Fr. 11.00 – 12.00 Uhr

St. Marien (Klemkestr. 5-7, 13409 Berlin) Internet: www.stmarien-berlin-reinickendorf.de
Sa.: 17.00 Uhr und So.: 9.30 Uhr
Bürozeiten: Di. 14.00 – 16.00 Uhr, Mi. 09.00 – 12.00 Uhr, Fr. 14.00 – 16.00 Uhr

Termine und Ergänzungen zu den regelmäßigen Gottesdiensten

Die regelmäßigen Gottesdienste finden Sie auf Seite 7

02.02.	Donnerstag – Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)		
	18.00 Uhr	Herz Jesu	Hl. Messe (die 9-Uhr-Messe entfällt!)
05.02.	Sonntag		
	11.15 Uhr	St. Marien	Familienmesse mit Frühschoppen
07.02.	Dienstag		
	18.00 Uhr	Herz Jesu	Tegeler Glaubensgespräch für jedermann „Jesus lehrt beten – das Gebet Mariens“
11.02.	Samstag		
	16.30 Uhr	St. Joseph	Jugendmesse mit Firmbewerbern
12.02.	Sonntag		
	09.30 Uhr	Herz Jesu	Hl. Messe – anschl. Sonntagstreff
13.02.	Montag		
	16.30 Uhr	St. Marien	Bastelkreis (bis 18.00 Uhr)
	20.00 Uhr	Pfarrsaal St. M.	AG Kircheninnenraum St. Marien (öffentl. Sitzung)
15.02.	Mittwoch		
	18.30 Uhr	Herz Jesu	Bibelteilen (nach d. Vesper im Christopherusraum)
19.02.	Sonntag		
	09.30 Uhr	Herz Jesu	Familienmesse
21.02.	Dienstag		
	11.00 Uhr	Herz Jesu	Offener Kreis (Christopherusraum)
22.02.	Mittwoch		
	18.30 Uhr	Herz Jesu	Bibelteilen (nach d. Vesper im Christopherusraum)
23.02.	Samstag		
	15.00 Uhr	St. Marien	Info-Nachmittag Projekt "Zeitvorsorge" (Pfarrsaal)
26.02.	Sonntag		
	11.15 Uhr	St. Marien	Heilige Messe z. Fastnacht mit Halleluja Jubelkreis
	19:00 Uhr	Herz Jesu	Hl. Messe - anschl. Predignachgespräch (Pfarrer)
01.03.	Aschermittwoch		
	08.30 Uhr	St. Marien	Schüler-Gottesdienst
	15.00 Uhr	St. Joseph	Hl. Messe
	18.00 Uhr	Herz Jesu	Hl. Messe
03.03.	Freitag		
	18.00 Uhr	St. Joseph	Ökum. Weltgebetstag
	18.00 Uhr	Dorf Heiligensee	Ökum. Weltgebetstag

05.03.	Sonntag 11.15 Uhr	St. Marien	Familienmesse mit Frühschoppen
07.03.	Dienstag 18.00 Uhr	Herz Jesu	Tegeler Glaubensgespräch für jedermann „Segen – Anbetung – Bittgebet“
12.03.	Sonntag 09.30 Uhr	Herz Jesu	Hl. Messe – anschl. Sonntagstreff
13.03.	Montag 16.30 Uhr	St. Marien	Bastelkreis (bis 18.00 Uhr)
15.03.	Mittwoch 18.30 Uhr	Herz Jesu	Bibelteilen (nach d. Kreuzwegandacht)
19.03.	Sonntag 09.30 Uhr	Herz Jesu	Familienmesse
21.03.	Dienstag 11.00 Uhr	Herz Jesu	Offener Kreis (Christopherusraum)
26.03.	Sonntag 19.00 Uhr	Herz Jesu	Hl. Messe - anschl. Predignachgespräch (Pfarrer)
29.03.	Mittwoch 18.30 Uhr	Herz Jesu	Bibelteilen (nach d. Kreuzwegandacht)

Zweckgebundene Kollekten der nächsten Sonn- und Feiertage

Die genaue Bestimmung der Kollekten „für die Pfarrgemeinde“ stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

02.02.	Donnerstag – Darstellung d. H.	für die Pfarrgemeinde
05.02.	Sonntag	für die Pfarrgemeinde
12.02.	Sonntag	zur Förderung der Caritasarbeit
19.02.	Sonntag	für die Pfarrgemeinde
26.02.	Sonntag	für unsere katholischen Schulen
01.03.	Aschermittwoch	für die Pfarrgemeinde
05.03.	1. Fastensonntag	für die katholischen Kindertagesstätten
12.03.	2. Fastensonntag	für die Pfarrgemeinde
19.02.	3. Fastensonntag	für die Pfarrgemeinde
26.02.	4. Fastensonntag	für die Pfarrgemeinde
02.04.	5. Fastensonntag	MISEREOR – Fastenopfer gegen Hunger und Krankheit in der Welt

Programm der Kolpingsfamilie

Februar

- Mo. 13.2. 16.00 Uhr Wir feiern unser 87. Stiftungsfest und treffen uns im Japanischem Restaurant Alt Tegel, Schloßplatz (Selbstzahler)
- Mo. 27.02. 17.00 Uhr Alaaf und Helau wir feiern Rosenmontag
Es unterhalten uns: „Die Hobby-Stepper Berlin“
Gäste willkommen, Eintritt ca. 5.-€ p. P.
- Di. 28.02. 19.00 Uhr Wir sind eingeladen von der KF St. Rita zum Faschingsfest
Motto: „Zilleball“

März

- Mo. 13.03. 17.00 Uhr Traditionelles Fischessen mit der Kolpingsfamilie Haselhorst
- Mo. 27.03. 17.00 Uhr Wird noch bekanntgegeben
- Mi. 29.03. 18.00 Uhr Kolping Kreuzwegandacht

Ansprechpartner: Helga Weinert (Vorsitzende), Tel.: 030/433 80 61

Sonntagstreff in Herz-Jesu-Tegel, Brunowstr. 37

Am **2. Sonntag im Monat**, nach dem Gottesdienst ab 10:30 Uhr.

Bei Kaffee, Kuchen, Suppe und anderen Leckereien haben Sie die Möglichkeit, ein paar unbeschwerte Stunden mit anderen Gemeindemitgliedern und Gästen zum Plaudern und Gedanken auszutauschen.

Die nächsten Termine im St. Georg-Saal sind am:

12. Februar 2017

12. März 2017



Ein herzliches Willkommen

Helga Weinert und Team

Tagesfahrt zum 10. Jahr der Wiedereinweihung der Gedächtniskirche Rosow

Herzliche Einladung zu einer

Tagesfahrt am Sonntag, dem 11. Juni 2017. Abfahrt:

8:00 Uhr: Dorfkirche, Alt-Reinickendorf 21/22, 13407 Berlin

8:15 Uhr: A.-Schweitzer-Haus, Auguste-Victoria-Allee 51, 13403 Bln.

Rückkehr: ca. 19:30 Uhr.

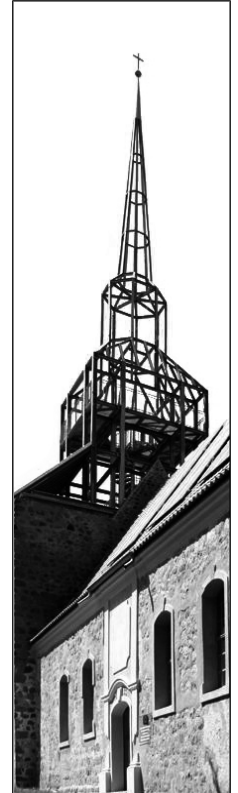
Mit Pfr. Eberhard Thon und Frau Hildegard Kanstein besuchen wir in **Schwedt** zunächst mit sachkundiger Führung die Evangelische Kirche St. Katharinen (13. Jh.) und die Katholische Kirche Mariä Himmelfahrt (19. Jh.), Danach fahren wir zur **Gedächtniskirche Rosow**. Hier

- sind wir zu einem einfachen Mittagessen eingeladen und erfahren dabei vom Ortsvorsteher Karl Lau einiges über den Ort und die aus dem 13. Jahrhundert stammende Kirche,
- feiern anlässlich des 10. Jahres der Wiedereinweihung der Kirche mit **Bischof Dr. Hans-Jürgen Abromeit** (Predigt), **Pfr. Hilmar Warnkross** (Liturg) und dem Bläserkreis der Ev. Gemeinde Berlin-Weißensee (Ltg. **Kantor Thomas Lanz**) einen Festgottesdienst,
- können uns in einer Pause bei Kaffee und Kuchen mit deutschen und polnischen Bewohnern der Region austauschen und
- hören danach noch vom **Alphorn-Quartett** des Bläserkreises ein kleines Konzert.

Die Fahrt wird übergemeindlich organisiert. Interessenten melden sich bitte verbindlich bei Karsten Scheller, Tel. 4331134 (Mail: kur.scheller@gmx.de) an.

Kostenbeitrag: 25 €/Person (Bezahlung erfolgt im Bus). Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben, eine Warteliste wird geführt, ein Rücktritt ist bis zum 31. Mai 2017 möglich.

Karsten Scheller, Hildegard Kanstein und Eberhard Thon



„Wenn Lebenspläne zerbrechen ...“

Tage der Neuorientierung für getrennt Lebende und Geschiedene

am Samstag, 4. (10.00 Uhr) – Sonntag, 5. März 2017 (15.00 Uhr)

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben ...“. Ob dieses Wort von Hermann Hesse auch gilt für die schmerzliche und schwere Zeit der Trennung und Scheidung?

Immer mehr Menschen kommen in diese Situation. Egal, ob Sie verlassen wurden oder ob Sie sich getrennt haben, Sie machen die Erfahrung, dass Ihre Partnerschaft zerbrochen ist.

Oft erschweren darüber hinaus Auseinandersetzungen um die Kinder und mit der weiteren Familie die Situation.

Wie kann ich damit in Zukunft besser umgehen?

Können die tiefen Verletzungen geheilt, die Enttäuschungen überwunden werden? Wie gelingt es hier, einen neuen Anfang zu machen, sich mit sich selbst und dem Leben zu versöhnen?

Auf diese Fragen wollen wir – auch mit Hilfe Ihrer Erfahrungen – versuchen, Antworten zu finden. Sie sind herzlich eingeladen.

Leitung: Renate Pies, Prälat Tobias Przytarski, Barbara Tieves

Alle Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen!

Info und Anmeldung:

Erzbischöfliches Ordinariat

Gästehaus

Dez. II - Seelsorge:

Ehe und Familie/Allein Erziehende

Telefon: (030)32684-530/532

Fax: (030) 32684-7530

E-Mail: erwachsenenseelsorge@erzbistumberlin.de

Veranstaltungsort:

Don-Bosco-Zentrum

Otto-Rosenberg-Str. 1

12681 Berlin-Marzahn

www.donbosco-berlin.eu

Kosten: 60,- bis 40,- €

Der lokale Ausschuss Herz-Jesu sagt wieder einmal „Danke“

Am 11. Dez. lud der LA-Herz-Jesu – im Rahmen des Sonntagstreff - wieder zu einem kleinen adventlichen Trödelbasar ein.

Wir freuten uns über zahlreiche Interessenten – und zum Schluss über die Summe von 101,50 € ! Nachträgliche Verkäufe erhöhten den Betrag noch um 15 €. Wir bedanken uns somit für **116,50 €**. Dieser Betrag kommt unserem Gemeindeteil zugute. Der LA-Herz-Jesu behält sich vor, über den Zweck der Ausgabe mitzuentcheiden.

Herzlichen Dank allen Helfern, Spendern und Käufern.

Edith Buhse

Gestaltung des Taufbereichs in Sankt Marien Heiligensee

Liebe Gemeinde!

Im Gemeindebrief April-Mai 2016 rief die AG-Kircheninnenraum zu einem Ideenwettbewerb für die Gestaltung der Wand im Taufbereich auf.

Bis zum Oktober wurden 11 Vorschläge eingereicht, die im November in der AG vorgestellt wurden.

Jetzt sollen die Vorschläge diskutiert werden, um dann zu einer Entscheidung zu kommen. Hierzu sind alle Gemeindemitglieder zur Mitwirkung in der AG aufgerufen. Wer Einfluss nehmen will, sollte jetzt dabei sein und ist herzlich eingeladen.

Die Sitzungstermine werden in den Vermeldungen mitgeteilt, und alle Sitzungen sind öffentlich.

Die nächste Sitzung ist am Montag, 13.02.2017 um 20 Uhr im Pfarrsaal von St. Marien.

Für die AG Kircheninnenraum St. Marien

N. Heymen

Krippenspiel, Christmette und Agape 2016

Liebe Schwestern und Brüder,

am frühen Nachmittag konnte Frau Anna Ristow mit ihren Kindern ein tolles Krippenspiel in einer Mischung aus biblischer Geschichte und modernen Elementen, sehr bewegend, aber doch wie von ihr gewollt, mit rührenden Szenen aufführen. Selten war von allen Kindern im Spiel, sowie auch bei den Besuchern, so eine interessierte Spannung spürbar, die natürlich auch die Erwachsenen mitnahm, um die wiederkehrende Geburt unseres Heilands Jesus Christus gemeinsam zu erleben. Die liturgischen Elemente wurden durch unseren Herrn Kaplan und seiner kräftigen Stimme wunderbar vermittelt und anschließend hat unsere Gemeinde unsere Kirche mit weihnachtlichem Segen verlassen.

Um 22 Uhr haben wir unsere Christmette, mit dem Orgelspiel weihnachtlich geleitet, beginnen dürfen, um die Nähe unseres Herrn spüren zu können. Pfr. Friedrichowitz führte die anwesende Gemeinde in einer gut besuchten Kirche liturgisch und weihnachtlich sehr gut in den Stall von Bethlehem, der natürlich von unserem Liturgiekreis St. Marien sehr liebevoll auch mit frischer Tanne gestaltet worden war. Eine sehr anschauliche Predigt hat uns allen, denke ich, die Geburt des Jesuskindes wundervoll vermittelt. Mit Kerzen und Beleuchtung konnten wir die Weihnachtszeit trotz schlechten Wetters etwas in unsere Kirche Einkehr halten lassen.

Um die Ankunft des Herrn auch feiern zu können, hat Frau Keuchel u.a. in den Pfarrsaal zur Agape eingeladen. Die rege Teilnahme von 14 bis 80 Jahren mit 33 Geschwistern und Gästen hat uns sehr gefreut. Wir haben sehr lange miteinander gesessen, wie es in einer großen Familie üblich ist.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Helfer und Ehrenamtliche.

Thomas Hanisch

Schülermesse

Am 06.01.2017 feierten wir mit unserem Herrn Kaplan eine Schülermesse mit ca.35 Kindern und mehr als 20 Erwachsenen, was uns alle positiv aufs Jahr 2017 in dieser Thematik einstimmte. Frau Elisabeth Glas, unsere Religionslehrerin in der Ellef-Ringnes-Grundschule, hat dankenswerter Weise 29 Kinder unter Küster- und Ministrantenbegleitung in die Kirche geleitet. Wir bedanken uns herzlich für eine kindgerechte Messe unseres Herrn Kaplan und für eine liebenswerte, sehr aufwendige Kinderkatechese. Das wichtigste dabei ist aber, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, und daher sind wir besonders dankbar, dass Sie Ihren Kindern am 06.01.2017 Zeit für unseren gemeinsamen Glauben gegeben haben, damit Ihre Kinder ihn erfahren durften. Der gleiche besondere Dank geht an Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, dass ihr unsere Kirche zur Heiligen Messe besucht und bei der Katechese mitgewirkt habt.

Daniel und Thomas Hanisch

Weihnachtskonzert vom 07.01.2017 in Herz Jesu

am 07.01.2017 wurde uns musikalisch durch unseren Kirchenchorleiter, Herrn Wünschel, unseres Kirchenchores Herz-Jesu und einigen jungen Künstlern des Rundfunksinfonie-Orchesters ein wunderbarer Ohrenschaus dargeboten, der selbstverständlich, wie bei Herrn Wünschel nicht anders zu erwarten, in festlicher Kleidung seine besondere Wirkung hatte. Von weniger bekannten Liedern, aber gerade deshalb besonders interessant, zu Klassikern der Weihnachtsmusik reichte dieses umfangreiche Chor- und Arienangebot. Für jeden Musikliebhaber war etwas dabei. Der Dank aller Gäste wurde durch minutenlanges Da Capo belohnt.

Vielen Dank unserem Kirchenvorstand für dieses Konzert. Vielleicht dürfen wir im Laufe des Jahres eine entsprechende oder andere CD erwerben.

Herzlichen Dank und ein besonderes Vergelt's Gott von Ihrem Pfarrgemeinderat

Vielen Dank an die vielen hilfsbereiten Spender und Helfer aus unserer katholischen Gemeinde, die ein Herz für Fremde in unserer Stadt Berlin gezeigt haben!

Danke! - Suchran!

Vielleicht denken viele so, wie ich anfangs auch dachte: "ich hab' doch keine Zeit..., um Flüchtlingen zu helfen...!" Weil ich eben auch in dieser Weise dachte, wandte ich mich vor einigen Monaten direkt an unseren lieben Herrn Jesus und sagte ihm, dass ich bereit bin, punktuell zu helfen - aber es dürfe nicht meinen durchorganisierten Arbeitsalltag sprengen!

Und wie staunte ich, als sich alles so wunderbar ineinander fügte, als habe der Herr selbst diese "Hilfsaktion" organisiert. Das war ein "Timing" - zeitlich sehr gut abgestimmt.

Zuerst hatte ich befürchtet, dass vielleicht ganz viele auf meiner Mobilfunknummer anrufen würden... Dem war nicht so. Es riefen - bis auf zwei - nur so viele an, wie Möbel benötigt wurden. Sie glauben es nicht? Da kann ich Ihnen nur zurufen: das war wie ein Wunder. Zuerst wurde der Familie eine komplette Küche angeboten, dann ein komplettes fast noch neuwertiges Schlafzimmer aus hellem Vollholz, gerade mal fünf Jahre alt. Der alte Herr gab seine Möbel gerne gratis an die Flüchtlingsfamilie ab, da er in einen Seniorenstift umzuziehen gedachte. Zeitlich passte auch alles optimal. Die Handwerker vom Sozialkaufhaus hatten ihn im Stich gelassen und waren vor zwei Tagen einfach nicht gekommen. Nun war er froh, dass eine Flüchtlingsfamilie seine Möbel bekommen würde. Er erzählte mir, dass er sich zeitlebens mit seiner Frau für Kinder aus Tschernobyl eingesetzt habe. Er habe Patenfamilien vermittelt, oder Spenden gesammelt, um den kranken Kindern eine medizinische Behandlung zukommen zu lassen.

Die Familie organisierte alles selbst: lieh sich einen Transporter, baute die Möbel selbst ab, sie transportierten diese in ihre neue Wohnung, wo sie auch alles perfekt wieder aufbauten. Der alte Herr war glücklich, dass seine geschätzten Möbel "in gute Hände kamen" und noch pünktlich vor seinem Umzug abgeholt wurden. Die Familie war glücklich, dass die Möbel nicht nur zweckmäßig, sondern auch ihren Geschmack trafen und schön waren, sowie optimal in die Räume passten. Ich war glücklich, dass ich bei der Vermittlung ein wenig zur Seite stehen konnte. So einfach ist es, glücklich zu sein.

Schließlich wurden alle Räume der neuen Wohnung mit den passenden und ästhetisch schönen Möbeln gefüllt. Sogar das Kinderzimmer konnte in der Lieblingsfarbe der kleinen Zweijährigen eingerichtet werden: ganz in Rosa! Zufall? Da waren wir uns einig: nein, das ist doch wie von oben organisiert - ein Geschenk von unserem Schöpfer! Auch R. sagte - "danke, Gott!" Sie bekamen quasi hintereinander noch den passenden runden Couchtisch, der zur Sitzgruppe im Wohnzimmer passte, sowie Gardinen und Stores, eine große Daunens-Bettdecke für zwei. Sogar ein sehr edles Porzellangeschirr war dabei. Nur der Teppich soll jetzt noch gekauft werden.

Für mich war diese kleine Hilfsaktion zugleich ein Zeugnis der Gegenwart des Herrn: ER lässt uns nicht im Stich, ER hört und sieht uns, wenn wir das wenige, das wir besitzen, IHM geben und übergeben, so macht er etwas Großes und Gutes daraus. Einen minimalen Einsatz beantwortet ER mit seiner überfließenden, allmächtigen Gnade.

Unsere Gemeindereferentin hatte mir von einer verstorbenen Frau aus der Gemeinde ein sehr schönes Schutzengelbild gegeben. Dieses bot ich der Familie an. Ich wusste ja, sie sind Muslime und manche von ihnen scheuen Gottesbilder, oder überhaupt Bilder. Daher fragte ich sie, ob sie das Bild gerne haben möchte. Sie bejahten es und freuten sich. In allen drei monotheistischen Religionen ist bekannt, dass es Engel gibt und diese von Gott als Helfer gesandt sind. Wir dachten alle das gleiche: da waren Engel am Werk! Und so sind alle glücklich und zufrieden, es ist ein wenig Annäherung und Freundschaft entstanden, sogar ein interreligiöser schweigender Dialog. Kurz vor Weihnachten bedankte sich die Familie bei mir mit einem Rosenstrauß und mit kleinen Geschenken, die nicht nur mir galten - sondern Ihnen allen, die so großzügig mitgedacht und tatkräftig mitgeholfen haben!

Wenn Sie noch Möbel übrig haben, können Sie sich natürlich an das Reinickendorfer "Wir-Netzwerk" wenden oder direkt an das "Sozialkaufhaus". Möbel werden gratis abgeholt und an Bedürftige preisgünstig weitergegeben.

Monika Matalik

Unsere Nachbarn vom Wildganssteig

Flüchtlinge in Heiligensee

ein Situationsbericht zu Beginn 2017

Zum Weihnachtsfest wollten wir auch den Flüchtlingen in der Halle am Wildganssteig eine kleine Freude bereiten und hatten um Spenden gebeten. Am ersten Weihnachtstag konnten wir mehrere Kartons mit Tüten und Päckchen mit Süßigkeiten und kleinen Geschenken zur Halle bringen. Da am ersten Feiertag in der Küche keine Sozialhelfer Dienst machten, erklärten sich die Männer vom Sicherheitsdienst bereit, die Verteilung der Gaben an die Hallenbewohner zu übernehmen. Drei Stunden, sagte mir der Leiter der Gruppe einige Tage später, habe er aufgebracht um eine Umverteilung der Gaben in kleine Geschenkeinheiten vorzunehmen, um für Kleinkinder und Mütter, Schulkinder und Erwachsene jeweils die passenden Geschenke zu sortieren. Für Mädchen waren Püppchen, Schmuckketten und Ohrringe, für Jungen kleine Autos und technische Spielzeuge bei den Gaben. Der Leiter der Security musste zugeben, dass ihm keine leichte Aufgabe zugefallen war, aber es habe ihm sehr viel Freude bereitet, dass es ihm gelungen sei, die Gaben so zu verteilen, dass jeder, auch die Erwachsenen, etwas bekam und sich freuen konnte. Er möchte großen Dank von allen Gabenempfängern an uns sagen. Diesen Dank gebe ich hiermit gerne an alle Spender weiter.

Damit bin ich beim jetzigen Stand unserer Kontakte. Der Deutschunterricht wurde mangels Teilnehmern auf Montagnachmittag reduziert. Etwa 10 bis 15 Frauen und Kinder nehmen noch teil. Der Unterricht hat sich erweitert auf allgemeine Gesprächsinhalte über Kochen, alltägliche Lebensumstände und Gebräuche. Es wird gemeinsam gekocht, nach Rezepten aus den Heimatländern oder nach deutscher Küche, gemalt und gebastelt. Der Unterricht bei den Herren hat sich auf einen Teilnehmer reduziert. Auch er ist am Nachmittag zusätzlich in der Volkshochschule, wie die übrigen Männer, in Deutschkursen in Tegel oder in nahen Stadtbereichen. Es bestehen weiterhin Kontakte zur Begleitung bei Besuchen von Arbeitsamtsstellen oder Behörden oder zu direkten Hilfen bei Einzelpersonen z.B. bei Hausaufgabenhilfe.

Die Unterbringung in der Turnhalle am Wildganssteig wird bis Ende dieses Monats mit hoher Wahrscheinlichkeit beendet werden. Im Dezember hat sich die Zahl der Bewohner durch Unterkunft in Wohnungen, Containerunterkünften oder Verlegung in andere Wohneinrichtungen von 140 auf 65 reduziert. Seit Beginn des neuen Jahres sind weitere 15 Personen ausgezogen. Zwischen einigen der ehrenamtlichen Helfer und bisherigen Deutschschülern wird ein weiterer Kontakt und Hilfestellung bleiben. Wer weiterhin Hilfestellung geben will, wird sich einem neuen Aufgabengebiet in der Hilfe für die Flüchtlinge zuwenden. Hilfe wird weiterhin gebraucht bei Wohnungssuche, Behördengängen, Arbeitssuche. Diese Hilfe ist sehr zeitintensiv und wird erschwert, weil die Kontaktmöglichkeiten nicht mehr mit festen Terminen möglich sind. Bei Interesse, sich an solcher Einzelfallhilfe zu beteiligen, stehen Ihnen Berater vom Netzwerk WIR IN REINICKENDORF unter der Internetadresse: WWW.WiR-NETZWERK.de Tel. 3222 247 1098 zur Verfügung. Für Fragen stehen ebenfalls zur Verfügung: Frau Charest (Gemeindereferentin), Telefon 160/8470955, und Heinz Meiß Tel. 431 27 82

Rückblick:

In 2015/2016 beteiligten sich viele Einwohner aus Heiligensee und Pfarrmitglieder von St. Marien, Herz-Jesu und St. Josef an Spenden und an Aufgaben wie Spenden sortieren und Erteilung von Deutschunterricht. Die Beteiligung hat sich bis heute fortgesetzt. Etwa 10 Schüler aus der Turnhalle lernten mit Begeisterung nicht nur Deutsch, sondern auch Fahrrad fahren. Insgesamt wurden durch Spender mehr als 25 Fahrräder aufgebracht und direkt an Einzelne ausgegeben oder an die Fahrradwerkstatt in der Karl-Bonnhöfer-Klinik gegeben. Am Deutschunterricht nahmen über 6 Monate lang mehr als 30 Männer, Frauen und Schüler teil, bis ihnen Deutschunterricht in umliegenden Schuleinrichtungen gegeben werden konnte. Eine ganz besondere Erwähnung verdient das gemeinsame Fest, das die Messdiener für Kinder, Schüler und Jugendliche organisierten und das auch von einer größeren Anzahl von Frauen mit Kindern besucht war.

Heinz Meiß

Gebetsanliegen des Papstes

Februar

Trost für die Flüchtlinge -

Wir beten, dass all diejenigen, die betroffen sind,
vor allem die Armen, Flüchtlinge und Ausgegrenzten,
Hilfe und Unterkunft in unseren Gemeinden finden.

März

Wir beten für

Die verfolgten Christen -

dass sie durch die Gebete und materielle Hilfe der ganzen
Kirche unterstützt werden können.



St. Agnes ist Geschichte...

Seit 1927 gibt es in Konradshöhe das „Haus Conradshöhe“ mit der katholischen St.-Agnes-Kapelle. Sie ist im für Kirchbauten seltenen expressionistischen Stil errichtet und ein architektonisches Kleinod. Hier versammelten sich in dem von Ordensschwestern geleiteten Kinderheim jahrzehntelang auch die Katholiken aus Konradshöhe und Tegelort zum Sonntagsgottesdienst. Der Ortsteil gehörte immer zur Pfarrei Herz Jesu in Tegel und war kirchenrechtlich nie selbständig, entwickelte aber doch eine gewisse Eigenständigkeit. Kinder wurden dort getauft, Ehen geschlossen, und natürlich wurden auch Ostern und Weihnachten gefeiert. Hausgeistliche waren zunächst Patres der Missionare vom hl. Herzen Jesu, letzter Hausgeistlicher vor Ort war Pfr. Alois Minkus (1975-89), der dann die Pfarrei St. Marien Maternitas im benachbarten Heiligensee übernahm,

Sonntagsgottesdienst wurde von den Geistlichen aus Herz Jesu / Tegel noch bis 2004 gehalten, dann gab es nur noch einmal monatlich am 3. Dienstag um 15 Uhr eine Seniorenmesse (nur 2009 während des Umbaus der St.-Marien-Maternitas-Kirche in Heiligensee wurde die Kapelle für einige Sonntage als „Ausweichquartier“ genutzt). 2015 und 2016 wurde noch einmal nach langer Zeit an Heiligabend eine recht gut besuchte Krippenandacht gehalten, im ersten Jahr war auch eine Gruppe von Hausbewohnern dabei (die meisten Kinder sind Heiligabend allerdings bei ihren Familien oder in Gastfamilien), im vergangenen Jahr war aus dem Haus niemand gekommen – dafür viele alte Konradshöher, die sich gerne an die Kapelle erinnerten.

Die denkmalgeschützte St.-Agnes-Kapelle gehört allerdings nicht der Pfarrei, sondern dem Kinderheim, das sich mittlerweile in Trägerschaft des „Sozialdienstes Katholischer Frauen“ befindet, die Ordensschwestern verließen Konradshöhe bereits 1993. Dieses Haus soll sich als „Ort kirchlichen Lebens“ auch am Prozess „Wo Glaube Raum gewinnt“ beteiligen, allerdings wird die Kapelle dabei nicht mehr einbezogen werden. Nachdem wir am 8.7.2016 noch einmal die etwa 400 Katholiken aus Konradshöhe und Tegelort zu einer Besprechung über die gottesdienstliche Nutzung der Kapelle eingeladen hatten – etwa 30 Personen waren gekommen – zeigte sich im Nachgang, dass die alleinige Nutzung als gottesdienstlicher Raum für den Träger finanziell zu aufwändig ist. Somit waren auch die Überlegungen nach einem wenigstens monatlichen Sonntagsgottesdienst und die damit verbundene Frage, welche andere Sonntagsmesse in der Pfarrei Herz Jesu dafür entfallen würde, hinfällig.

Schweren Herzens habe ich also beim Erzbistums den Antrag auf Entwidmung der Kapelle gestellt. Dem wurde zugestimmt, und wir haben am Dienstag, dem 17.1.2017, dort zu Ehren der hl. Agnes der Patronin der weiblichen Jugend (Gedenktag am 21.1.), zum letzten Mal die Heilige Messe gefeiert und danach das Ewige Licht gelöscht. Mess- und Ministrantengewänder sowie liturgische Bücher werden weiterhin Verwendung finden, noch offen ist, was mit Altar, Tabernakel und den vorhandenen Statuen geschieht: Wir wollen versuchen, das ein oder andere auch in Reinickendorf zu nutzen, um so die Erinnerung wach zu halten. Über die weitere Verwendung des Raumes muss nun das Haus Conradshöhe entscheiden.

Ein ganz herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle Frau Angelika Schünemann gesagt, die sich treu und zuverlässig um den Küsterdienst gekümmert hat, sowie Ehepaar Peter und Petronella Reinhold, die immer wieder die monatliche Kaffeetafel vorbereitet haben – und natürlich allen, die an dieser Stätte gebetet haben.

Pfr. Matthias Brühe

Legio Mariae

Die Legio Mariae ist eine internationale katholische Laienbewegung, die der Einladung Jesu bewusst folgt, das Evangelium zu leben versucht und die Christen im Glauben stärken will. Grundgedanke der Legio Mariae ist: durch Maria zu Jesus zu kommen.

Weltweit gibt es drei Millionen aktive und ca. zehn Millionen betende Mitglieder. Ich finde, wir alle können uns an den Mitgliedern der Legio Mariae ein gutes Beispiel nehmen und von ihnen lernen. Um ein aktiver Legionär zu werden, legt man ein feierliches Versprechen ab, indem das absolute kindliche Vertrauen auf Marias Fürsprache und Führung zum Ausdruck kommt.

Der Hauptsitz der Legio Mariae ist in Dublin. Die deutsche Niederlassung ist in Frankfurt/Main. Frank Duff gründete 1921 die Legio Mariae. Das Präsidium „Sitz der Weisheit – Tegel“ wurde am 03.12.2003 von Pater Hans Schädle gegründet.

In Berlin sind wir 151 aktivtätige und 374 betende Mitglieder unterschiedlicher Nationalitäten. In Herz-Jesu sind wir sechs aktive und ca. 40 betende Mitglieder. Die Legio Mariae untersteht in Berlin dem geistlichen Leiter Pfr. Alarcon aus St. Joseph und St. Aloysius in Berlin-Wedding.

Zwei Prätorianerinnen – das sind Personen die 1 x täglich in die Kirche gehen, um Gott zu besuchen und ihn anzubeten – haben wir im Präsidium „Sitz der Weisheit – Tegel“. Die pfarrlichen Gruppen treffen sich einmal wöchentlich in der jeweiligen Pfarrei um den Rosenkranz zu beten und um sich in Einheit mit dem Pfarrer in der Gemeinde zu engagieren, z.B. mit Hausbesuchen neu zugezogener Pfarrmitglieder und Kranken- und Heimbefuchen.

Sr. Helen Hesse und Sr. Nandrianina Rasamimanana gaben ihr feierliches Versprechen am 30.07.2016 ab. Kaplan Gwizdala erteilte uns den Segen.

Nun stellen wir noch die jetzigen Amtsträgerinnen vor:

Merelina Hannich: Präsidentin, Renate Christian-Kluwe: Vizepräsidentin, Uta Amlang: Schriftführerin

Uta Amlang



Förderkreis Sankt Joseph/Tegel e.V.

Liebe Förderer des Vereins,

nachdem das Jahr 2015 uns doch erhebliche Einbußen an Spendenmitteln gebracht hatte und eine Kündigung des Reinigungsvertrages für die kirchlichen Räume bzw. zumindest eine Reduzierung der Reinigungsintervalle in Erwägung zu ziehen war, hat sich die Situation im Jahr 2016 überraschend verändert.

Zunächst kamen noch Zahlungen ein, die wir noch für 2015 erhofft hatten. Sodann flossen die Mitgliedsbeiträge und mit ihnen zusätzliche Zahlungen, so dass die Rücklage in Höhe des jährlichen Reinigungsbetrages alsbald wieder gut aufgefüllt und zumindest „Entwarnung“ gegeben werden konnte. Das war für sich schon erfreulich genug. Aber es sollte noch viel besser kommen.

Im zweiten Halbjahr sprudelten ganz plötzlich ungeahnte Quellen. So hat unser Gemeindemitglied Gisela Gottwald eine ihr zustehende Erbschaft von 1.000,- € an den Verein weitergeleitet und unser Förderkreis-Mitglied Klaus Stahr ließ uns 750,- € zukommen, die an Stelle von Geschenken zu seinem runden Geburtstag für diesen Zweck gespendet wurden. Ferner erhielten wir erneut von einer treuen Spenderin 500,- € und kurz vor Jahresende erreichte uns von einem Mitglied ein Betrag von 800,- €; hälftig sowohl für 2016 und 2017 zu verwenden. Somit sind wir ganz unerwartet zu einer relativ guten Finanzlage gelangt; die in 2015 eingetretene Finanzkrise ist ausgestanden, Vorsicht ist aber geboten. Diese ganz neue Situation erlaubt uns aber, über neue Vorhaben nachzudenken und je nach Wichtigkeit auch umzusetzen.

Den genannten Spendern und natürlich allen übrigen Spendern und Mitgliedern sei auf diesem Wege ganz herzlich gedankt; vergelt's Gott! Diese so unerwartete Entwicklung zeigt, dass die Wichtigkeit unseres Förderkreises von allen mitgetragen wird. Es geht hier auch um den Erhalt unserer schönen Kirche als lebendiges Gotteshaus. An diese Stelle passt sicherlich eine aktuelle Eintragung im Fürbittbuch für St. Joseph, die da u.a. lautet „...danke auch für die offene Kirche“! Diese Aussage kann uns eigentlich nur motivieren, für die Zielsetzung unseres Kreises weiterhin mit aller Kraft einzustehen.

Auch wenn wir uns in 2016 lediglich für die Reinigung der kirchlichen Räume engagieren konnten, so zeigt sich doch stets, dass dies von der Gemeinde gut angenommen wurde, was auch in den Gottesdienstbesuchen zum Ausdruck kommt. Auch die Kita zeigt sich hier gern und ab und an auch ein einzelner Ministrant. Und der Chor der Gemeinde hat auch schon zweimal die Messfeiern bereichert, übte regelmäßig im Gemeindehaus, das nun auch für die Dekanatsjugend von Reinickendorf im leerstehenden Jugendraum interessant ist. Aber all das wäre ohne reinliche Räume schwer vorstellbar.

Das Engagement Einzelner zeigt sich im Übrigen auch wieder darin, dass unsere in der Kirche aufgestellten Weihnachtsbäume fast ausschließlich von einem Mitglied unseres Förderkreises, nämlich von Brigitte Mayer, gestiftet wurden. Zu dem hat sie sich schweren Herzens zusätzlich von einem großen Baum getrennt und die Gemeinde St. Rita von einer großen Problematik befreit; herzlichen Dank Gitta.

Ich sage nochmals herzlichen Dank, es war ein außergewöhnliches Jahr, und so bleibt mir nur noch, Ihnen für das angebrochene Jahr 2017 alles Gute, vor allem aber Gesundheit und Gottes Segen zu wünschen. Bleiben Sie uns treu!

Günter Wittig



Für unsere Jubilare Wir gratulieren zum Geburtstag

Februar 2017

01.02.	Anzeneder, Anton	82 Jahre	12.02.	Münz, Gerd	82 Jahre
01.02.	Miagat, Rene	81 Jahre	13.02.	Geulen, Emanuel	81 Jahre
04.02.	Matzalik, Josef	91 Jahre	13.02.	Grosser, Alize	88 Jahre
04.02.	Rahmel, Anneliese	80 Jahre	15.02.	Holon, Kazimiera	82 Jahre
05.02.	Kraft, Zlata	70 Jahre	15.02.	Kühn, Maria	87 Jahre
05.02.	Müller, Ursula	83 Jahre	15.02.	Ringelhan, Claudia	70 Jahre
05.02.	Tornack, Karlheinz	90 Jahre	15.02.	Urmann, Josef	83 Jahre
06.02.	Heymen, Heinrich	83 Jahre	15.02.	Dr. Vogt, Bernward	75 Jahre
08.02.	Sikora, Joachim	81 Jahre	16.02.	Braatz, Rosemarie	86 Jahre
09.02.	Näther, Christel	80 Jahre	20.02.	Braetz, Ursula	75 Jahre
10.02.	Drazic-Bekara, Marjan	80 Jahre	20.02.	Ebert, Martha	82 Jahre
11.02.	Ludwig, Maria	85 Jahre	24.02.	Linke, Gertrud	98 Jahre
12.02.	Carius, Edeltraud	89 Jahre	28.02.	Cichońska, Józefa	89 Jahre
12.02.	Kopacek, Margot	93 Jahre			
12.02.	Müller, Irena	81 Jahre			

März 2017

01.03.	Stocklossa, Johann	85 Jahre	07.03.	Rößner, Klaus	80 Jahre
02.03.	Rahmel, Norbert	86 Jahre	08.03.	Balfanz, Berggard	70 Jahre
03.03.	Stratmann, Rosemarie	80 Jahre	08.03.	Lehmann, Ursula	92 Jahre
04.03.	Selig, Margot	75 Jahre	08.03.	Preuß, Margund	80 Jahre
04.03.	Walter-Kubsch, Lucie	81 Jahre	09.03.	Noch, Antonie	94 Jahre
06.03.	Kloßek, Joachim	81 Jahre	10.03.	Henning, Christine	87 Jahre
06.03.	Zander, Evelin	80 Jahre	11.03.	Kirsch, Erna	97 Jahre
07.03.	Ewert, Dorothea	88 Jahre	13.03.	Habel, Alfred	86 Jahre
07.03.	Latacz, Barbara	70 Jahre	14.03.	Allmacher, Hubert	85 Jahre
07.03.	Marchlewicz, Gertrud	84 Jahre	15.03.	Holm, Oswald	92 Jahre

16.03.	Schröder, Gertrud	84 Jahre	26.03.	Schadtle, Monika	70 Jahre
19.03.	Koter, Waltraud	82 Jahre	28.03.	Eilers, Josef	80 Jahre
19.03.	Paetsch, Mathilde	82 Jahre	28.03.	Leopold, Ursula	75 Jahre
19.03.	Rother, Hedwig	91 Jahre	29.03.	Fischer, Irmgard	89 Jahre
20.03.	Klingberg, Johanna	80 Jahre	29.03.	Oßowski, Annemarie	81 Jahre
21.03.	Duzy, Ernestine	92 Jahre	31.03.	Gutsche, Waltraud	81 Jahre
24.03.	Lenz, Hedwig	89 Jahre	31.03.	Stotzka, Hertha	90 Jahre
25.03.	Fiebrantz, Emmi	92 Jahre	31.03.	Sumi, Joze	89 Jahre

April 2017

02.04.	Tuschinski, Angela	75 Jahre	06.04.	Gehr, Helga	83 Jahre
04.04.	Dr. Dr. Münstermann Reinhard	70 Jahre	06.04.	Grzonka, Werner	75 Jahre
06.04.	Bauch, Ursula	82 Jahre	07.04.	Bogen, Kurt	70 Jahre
			08.04.	Gand, Margarete	85 Jahre

Wir gratulieren zur Volljährigkeit

07.02.	Dario Art	19.02.	Lena Milde
09.02.	Sarah Pavičić	08.03.	Aleksandra Witczak
09.02.	Michelle Welp	09.03.	Jasmin Wilder
17.02.	Annabell Lutter	13.03.	Xenia Glinitzki
18.02.	Vivien-Viktoria Schaffaczyk	05.04.	Frieda Banuelos Aviles

Durch das Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes:



Alexander Basile	24.10.2016
Leon Okafor	29.10.2016
Jaschua Resa	10.12.2016
Edgar Harnack	11.12.2016
Hannah Nawrath	14.01.2017
Jakob Nawrath	14.01.2017

Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Namens oder den Ihres Angehörigen im Gemeindebrief nicht wünschen, melden Sie das bitte umgehend dem Pfarrbüro (Tel.: 433 84 00).

In die Ewigkeit gingen uns voraus:



Rogoli, Angelo	†05.08.2016
Kumpert, Hildegard	†26.08.2016
Kloss, Christel	†14.09.2016
Schwarz, Horst	†30.09.2016
Barasakov, Anastasia	†07.10.2016
Beyer, Manfred	†17.10.2016
Schleis, Anna	Requiem †16.11.2016
Achelpöhler, Anna	†23.11.2016
Grüner, Barbara	†26.11.2016

Herr, gib ihnen die Ewige Ruhe!
Und das Ewige Licht leuchte ihnen!
Herr, lass sie ruhen in Frieden.

Amen.

Bei Nennungen aus früheren Monaten handelt es sich um Nachmeldungen, die uns erst später zur Kenntnis gelangten.

----- I m p r e s s u m -----

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu, Berlin-Tegel
Redaktionsteam: Fr. Buhse, Fr. Dreher, Fr. Keuchel, Hr. Kolski, Hr. Runde, Pfr. Brühe

erreichbar unter: pfarrbrief@herz-jesu-tegel.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. März 2017

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen, www.gemeindebriefdruckerei.de

Wir freuen uns über jeden Beitrag aus dem Gemeindeleben! Bitte geben Sie Ihre Texte bzw. Fotos möglichst in digitaler Form (USB-Stick, CD, Diskette) im Pfarrbüro ab oder senden Sie sie direkt als eMail. Natürlich stellt auch der normale Papierweg kein Hindernis für eine Veröffentlichung dar.

Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, die sich im Übrigen vorbehält, eingesandte Beiträge zu kürzen.

Den Gemeindebrief finden Sie auch auf unserer Homepage „www.herz-jesu-tegel.de“

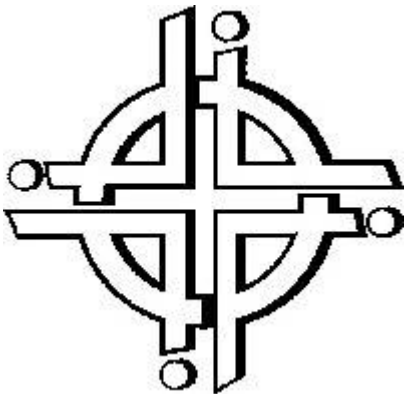
Gruppen der Pfarrei Herz Jesu

Alleinerziehende & mehr	St. Marien, 4. Mittwoch im Monat, 17.00-18.30 Uhr	Annette Ries Thomas Hanisch	0174 94 6 93 60 0178 62 99 365
Bastelkreis	St. Marien, jeden 2. Mo im Monat 16.30-18.00	Gudula Segieth Martina Engel	436 32 91 431 33 64
Besuchskreis	Herz Jesu & St. Joseph (Termine tel. erfragen)	Edith Buhse	431 85 25
Besuchskreis	St. Marien (Termine tel. erfragen)	Maria Peters	436 72 600
Bibelteilen	St. Marien 14-tägig Fr. 9.00 Uhr	Beate Schöler	436 68 190
Bibelteilen	Herz-Jesu 14-tägig Mi. 18.30 Uhr	Stephan Klawa	0176 275 389 12
Elternkreis	St. Joseph	D. und M. Breithaupt	433 62 61
Elternkreis	St. Marien	K. und N. Heymen	431 88 24
Familienkreis	St. Joseph	Christa Mikolajski Helga Pflamm	433 70 50 433 99 14
Förderkreis St. Joseph/Tegel e.V.	St. Joseph IBAN DE92 1001 0010 0005 0231 08	Heinrich Heymen	433 22 23
Förderverein St. Marien Heiligensee e.V.	St. Marien	Norbert Heymen	431 88 24
Glaubenskreis	St. Marien/ Herz Jesu/ St. Joseph, monatlich	Roger Olszok Marion Baer	0171 61 34 952 0172 66 11 772
Halleluja Jubelkreis	St. Marien Di 20.00 Uhr	Elke Burmann	431 79 39
Hausfrauen-Gymnastik	St. Joseph Do 14.00 – 15.00 Uhr	Magarete Salomon	433 75 45
Jugendgruppe (11-18 J.)	St. Marien	Daniel Axmann Katalin Händle Florian Wittig Thomas Hanisch	daniel.axmann.00@gmail.com 0176-45672579 katalinhaendle@hotmail.com florian.wittig@web.de 0176 52 86 28 12 hanisch.1966@web.de 0178 62 99 365
Kinderchor	St. Marien, Pfarrsaal Di 16.00 – 17.00 Uhr	Anna Ristow	0176 25 24 17 00
Kinderwortgottesdienstkreis	St. Marien	Christina Deichsel	885 23 22
Kirchenchor	Treffpunkt St. Joseph Mo 20.00 - 22.00 Uhr	Ulrich Wünschel	03022 809316

Kirche in Zukunft (Arbeitsgruppe in Gründung)	Herz Jesu	Thomas Hanisch	0178 62 99 365
Kolpingfamilie Herz Jesu	Herz Jesu	Helga Weinert	433 80 61 helga-weinert@web.de
Kolpingfamilie St. Joseph	St. Joseph (s. Programm)	Regina Ueberschär	403 22 22
Kreuzbund	Herz Jesu, Do. 18.00 Uhr	Werner Buken	433 44 35
Liturgiekreis	St. Marien, nach Absprache	Kordula Keuchel	431 53 46
Legio Mariae	Herz Jesu Sa.10.30 -12.00 Uhr	Merelina Hannich R. Christian-Kluwe Uta Amlang	434 72 17 405 11 14 434 09 299
Lokalausschüsse	St. Marien	Thomas Burmann Christian Segieth	431 79 39 436 32 91
	Herz Jesu	Edith Buhse	431 85 25
	St. Joseph	Ravinder Singh-Sud	434 35 04 0172 82 32 518
Malteser Hilfsdienst	St. Joseph	Andreas Stachetski	0176 194 141 61
Meditation	St. Marien Mo 19.00 Uhr	Almuth Jarzina (Info u. Anmeldung)	431 62 62
Ministranten		Daniel Axmann	daniel.axmann.00@gmail.com 0176-45672579
		Florian Wittig	florian.wittig@web.de 0176 52 86 28 12
Ökumenischer Familienkreis	St. Marien, letzter Sonntag im Monat, 15.30 Uhr	Familie Dittmann	436 62 865
Ökumenischer Gesprächskreis	St. Joseph	Andreas Pfläging Norbert Rahmel	433 88 11 433 68 01
Offener Elterntreff (OFF)	St. Marien	Dr. Christian Segieth	436 32 91
Offene Kidsgruppe	Herz-Jesu ab 8 Dienstags nach dem Famigo um 16:30 Uhr		
Offener Kreis	Herz-Jesu	Hanni Semmelrogge	433 14 48
Pfarrbücherei	St. Marien So. nach Gottesdienst	Ursula Gasim-Füchsl	431 41 58
PGR-Ausschüsse - Jugend		Daniel Axmann	daniel.axmann.00@gmail.com 0176 45 67 25 79
		Katalin Händle	katalinhaendle@hotmail.com

- Flüchtlings- & Migrations- hilfe		Dr. Thuha Ninh Hr. Meiss	Thuha.ninh@gmail.com
Seniorenkreis	St. Marien, Mi. 9.15 Uhr	Käthe Ostrowitzki	431 14 58
Seniorentreff	St. Marien, letzter Montag im Monat um 15.00 Uhr	Hedwig König Elisabeth Hoffmann	431 17 47 431 56 53
Singekreis	Termine nach Absprache	Gudula Segieth Martina Engel	436 32 91 431 33 64
Sonntagstreff	Herz Jesu, 2. So. im Mo., ab 10.30 Uhr	Helga Weinert	433 80 61 helga-weinert@web.de
Tegeler Glaubens- gespräch für jedermann	Herz Jesu, 1. Di. im Monat, 18 Uhr Kirche, 18.30 Saal	Edith Buhse Barbara Constantin	431 85 25 437 31 721

Nähere Informationen bitte bei den Ansprechpartnern erfragen.



Herzliche Einladung zum
ökumenischen Weltgebetstag
am

Freitag, 3. März 2017, um 18 Uhr

in der evangelischen Dorfkirchengemeinde Alt-Heiligensee
und in St. Joseph, Bonifaziusstraße 16/18 in Berlin-Tegel

Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu

UNSERE KIRCHEN

Pfarrkirche Herz Jesu: Am Brunowplatz, 13507 Berlin (Alt-Tegel)
Kirche St. Joseph: Bonifaziusstraße 16/18, 13509 Berlin (Tegel)
Telefon: 030 / 433 81 70
Kirche St. Marien: Schulzendorfer Straße 74-78, 13503 Berlin (Heiligensee)
Telefon: 030 / 431 14 46

UNSER PFARRBÜRO

Herz Jesu: Medebacher Weg 13, 13507 Berlin
Telefon: 030 / 433 84 00 ● Telefax: 030 / 434 08 241
E-Mail: gemeinde@herz-jesu-tegel.de ● www.herz-jesu-tegel.de

Ansprechpartner treffen Sie vor Ort wie folgt an:

Herz Jesu		St. Marien		St. Joseph	
Montags	10.00 - 12.00 Uhr	Mittwochs	10.15 - 11.30 Uhr	Dienstags	9.30 - 10.30 Uhr
Dienstags	16.00 - 17.00 Uhr	Sonntags	12.15 - 12.45 Uhr		
Donnerstags	16.00 - 19.00 Uhr				
Freitags	11.00 - 13.00 Uhr				

UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Pfarradministrator: **Pfr. Matthias Brühe**
Tel.: 030 / 944 177 90 & 0178 / 88 94 222 ● E-Mail: pfarrer@herz-jesu-tegel.de

Kaplan: **Krystian Gwizdala**
Telefon: 030 / 498 701 93 ● E-Mail: kaplan@herz-jesu-tegel.de

Pfarrer i. R.: **Klaus Dimter** Telefon: 030 / 434 18 93
Pfarrer i. R.: **Klaus Rößner** Telefon: 030 / 78 89 51 40
Pfarrer i. R.: **Michael Silvers** (im Ruhestand)

Gemeindereferentin: **Anette Straub**
Telefon 0178 / 180 50 48 ● E-Mail: anette.straub@erzbistumberlin.de
Daniela Charest
Telefon: 0160 / 847 09 55 ● E-Mail: daniela.charest@erzbistumberlin.de

Kirchenmusik: **Anna Ristow**
Telefon: 0176 / 252 417 00 ● E-Mail: anna.ny@t-online.de

Pfarrgemeinderat: **Thomas Hanisch** (Vorsitzender) ● E-Mail: hanisch.1966@web.de
Telefon: 0178 / 62 99 365

Kirchenvorstand: **Dr. Matthias Forche** (Stellvertretender Vorsitzender)
Telefon: 030 / 4360 4397 ● E-Mail: matthias.forche@web.de

Rendantur: **Irene Wirz**
Telefon: 0176 / 50 41 47 46 ● E-Mail: rendantur@herz-jesu-tegel.de

UNSERE KINDERTAGESSTÄTTE

St. Joseph, Liebfrauenweg 15, 13509 Berlin (Tegel)
Diana Valentin (Leiterin - Ansprechpartnerin für die Platzvergabe)
Telefon: 030 / 433 70 24 ● Telefax: 030 / 436 60 168
E-Mail: kita@herz-jesu-tegel.de

Konto der Gemeinde: Pax-Bank ● BLZ 370 60 193 ● Kontonummer: 6000-149-029
● IBAN: DE85 3706 0193 6000 1490 29 ● BIC: GENODED1PAX

Privatquartiere gesucht!

In der Zeit vom 24. - 28. Mai 2017 findet der **Deutsche Evangelische Kirchentag in Berlin** statt. Dafür werden **Schlafplätze** auf Betten, Liegen oder Couches gesucht (inklusive Frühstück). Eine Tagesgestaltung ist nicht erforderlich.

Die evangelischen Kirchengemeinden der „Inselregion“ bitten die katholische Schwesterngemeinschaft St. Marien Maternitas um Unterstützung. **Bitte melden Sie sich als Gastgeberin oder Gastgeber** möglichst Online an unter: **www.kirchentag.de** Unter der Rubrik „Mitwirken“ und „Gastgeber sein“ finden Sie das Formular für Gastgeber von Privatquartieren. Um für eine Vermittlung von Gastgeber und Kirchentagsgast eine möglichst große Übereinstimmung zu finden, werden Sie gebeten, diesen Fragebogen auszufüllen und sich damit verbindlich als Gastgeber anzumelden.

Wer dazu Fragen hat oder keine Möglichkeit einer Onlineanmeldung, wendet sich bitte an den Privatquartierbeauftragten der „Inselregion“ Herrn Martin Völcker, Tel. 030-364 64 266 oder Mail: martin.voelcker@online.de .



Foto: Kirchentag / Markus Mann